

Kirchen und Lions sammeln für Ailos

Spenden sollen Bürgschaft der Gemeinden absichern

■ **Löhne** (ulf). Die christlichen Kirchengemeinden in Löhne und die Lions rufen gemeinsam zu Spenden für syrische Flüchtlinge auf. Das Geld wird von Pfarrer Eckhard Teismann zentral verwaltet und soll die Bürgschaft der Löhner Christen und der Lions für neun Flüchtlinge aus der Großfamilie Ailo absichern.

In der nächsten Zeit veröffentlichten die Kirchen deshalb reihum Spendenaufrufe in ihren Gemeindebriefen. „Das Geld soll den Flüchtlingen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen“, sagt Pfarrer Peter Außerwinkler. Die Kirchen und Lions übernehmen damit die

Verantwortung für den Lebensunterhalt der Flüchtlinge, die kein Geld vom deutschen Sozialsystem bekommen werden. Berechnungsgrundlage für den Lebensunterhalt ist Hartz-IV. Außerwinkler: „Das Geld ist für den täglichen Bedarf, für Möbel, Kleidung, Heizung.“

Wie berichtet, bangt das Löhner Ehepaar Malak und Montaha Ailo um ihre Verwandtschaft im Nordosten Syriens. Die Ailos sind Christen und werden von der Terrormiliz „Islamischer Staat“ bedroht, die wenige Kilometer vor der Heimatstadt al-Hasakah ihr Terrorregime führen. Malak Ailo hatte in seinem Wohnzimmer eine Liste seiner Verwandtschaft zusammengestellt, aber nicht genug Geld, um alle Verwandten über das NRW-Programm für syrische Flüchtlinge nach Löhne zu holen und für ihren Lebensunterhalt zu bürgen.

Diese Verantwortung übernehmen nun ein Ehepaar aus Bad Oeynhausen, eine Lehrerin aus Löhne sowie die Löhner Kirchengemeinden und die Lions. Die Spenden dienen dazu, diese Bürgschaft abzusichern.

Inzwischen haben nach Auskunft von Malak Ailo zwölf Familienmitglieder Einreisepapiere für Deutschland bekommen.



Hier zu Hause: Der gebürtige Syrer Malak Ailo. ARCHIVFOTO: HANKE